



Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

Vorsitzender des  
Ausschusses für Familie, Jugend,  
Integration und Verbraucherschutz  
Herrn Jochen Hartloff, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz



DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 1  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Poststelle@mueef.rlp.de  
<http://www.mueef.rlp.de>

08. Mai 2019

Mein Aktenzeichen  
MB-01 421-2/2019-41#8  
Referat MB2

Ihr Schreiben vom    Ansprechpartner/-in / E-Mail  
Frau Anja Sander  
[anja.sander@mueef.rlp.de](mailto:anja.sander@mueef.rlp.de)

Telefon / Fax  
06131 16-4455  
06131 16-174455

**Sitzung des Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz  
am 11.04.2019**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz wurde zu

- TOP 3 „Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen – Familien bei der Prävention unterstützen“, Antrag der AfD-Fraktion, Vorlage 17/4594,

dem Ausschuss die Übersendung des Sprechvermerkes zugesagt. Dieser ist als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Höfken

**Verkehrsanbindung**

Ⓜ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bahnhofstraße“. ☞ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

**Parkmöglichkeiten**

Parkplatz am Schlossplatz  
(Einfahrt Emst-Ludwig-Straße),  
Tiefgarage am Rheinufer  
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)



---

**„Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen – Familien bei der Prävention unterstützen“, Antrag der AfD-Fraktion, Vorlage 17/4594,**

---

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Ministerin,  
sehr geehrte Damen und Herren,

auch aus der Sicht des Ernährungsministeriums ist Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen ein großes Problem. Der aktuellen KIGGS-Studie zufolge, deren zweite Auswertung 2018 veröffentlicht wurde, sind 15% der Kinder und Jugendlichen im Alter von 3 bis 17 Jahren übergewichtig oder adipös. Diese Zahl stagniert seit der ersten KIGGS-Erhebung aus dem Jahr 2013 auf hohem Niveau. Besonders bedenklich stimmen die Zahlen wenn sie nach sozialem Status aufgliedert werden: Kinder und Jugendliche mit niedrigem Sozialstatus (9,75%) sind knapp 4 Mal häufiger von Adipositas betroffen als Kinder aus Familien mit hohem Sozialstatus (2,3%). Der Schwerpunkt der Angebote der Landesregierung im Rahmen der Landesinitiative „Rheinland-Pfalz isst besser“ liegt daher bei Kindern und Jugendlichen. Auch, weil Ernährungsgewohnheiten in der Kindheit geprägt werden und sich im Erwachsenenalter fortsetzen.

Über unsere Angebote zur Verbesserung der Verpflegung und zum Ausbau der Ernährungsbildung in Schulen und Kitas erreichen wir die Familien über die Kinder und über die Einbeziehung der Eltern. Beispielhaft möchte ich 3 der insgesamt über 20 Projekte beschreiben:

Mit der **Coaching-Initiative „Kita isst besser“** werden seit 2012 die Strukturen und das Bewusstsein für die Verwendung frischer, gesunder, regionaler und ökologischer Produkte in Kindertagesstätten gefördert. Die Fördermaßnahme dient dazu die Ernährungsbildung, die Essatmosphäre und die Elternpartnerschaft nachhaltig zu verbessern. Mit dem Projekt konnten bisher insgesamt 8.639 Kinder erreicht werden.

Davon 8.199 Kita-Kinder im Alter bis 6 Jahre sowie deren Eltern plus 440 Hort-Kinder (Schulkindern).



Ein wichtiges Instrument der Initiative ist auch das **Kochmobil**. Es ist ca. 60 Mal pro Jahr präsent an Schulen, Kitas und bei Veranstaltungen, hier wird gemeinsam mit Kindern oder Verbraucherinnen und Verbrauchern gekocht. Es werden ca. 5.000 Personen jährlich - überwiegend Kitas und Schulen – erreicht.

Wichtiger Bestandteil unserer Maßnahmen ist auch das **EU-Schulprogramm**. Ziel des EU-Schulprogramms in Rheinland-Pfalz ist es, dass Kinder durch das wöchentliche Angebot die verschiedenen Obst- und Gemüsearten sowie die ungesüßten Milchprodukte mit allen Sinnen kennen und schätzen lernen. Mit der wöchentlichen Extraportion wichtiger Vitamine und Mineralstoffe in Verbindung mit einer aktiven Ernährungsbildung kann das Programm nachhaltig zu einer ausgewogenen Ernährungsweise bei den Kindern und ihren Familien beitragen und ihnen beibringen, Lebensmittel besser zu wertschätzen.

Kitas und Schulen setzen pädagogische Begleitmaßnahmen um, mit denen die Ernährungsbildung intensiviert werden soll. Dabei können die Einrichtungen auch auf Materialien und Angebote vom Land zurückgreifen. 90 % Grund- und Förderschulen (von insgesamt ca. 1.100 in RP) und 80 % Kitas (von insgesamt ca. 2.500 Kitas in RP) werden mit den Ernährungsbildungsmaßnahmen im Rahmen des EU-Schulprogramms erreicht. Dadurch werden die Maßnahmen von „Rheinland-Pfalz isst besser“ strukturell in Schulen und Kitas verankert. Hinzu kommen eine Vielzahl von Projekten und Angeboten, die sich an Schulen und Kitas richten.

Eine gesunde und nachhaltige Ernährung hilft nicht nur, Übergewicht vorzubeugen, sondern stellt auch einen Bezug zu Lebensmitteln her, fördert die Genussfähigkeit und stärkt die Region. Die Förderung einer gesunden nachhaltigen Ernährung ist für unser Haus ein zentrales Anliegen und wir werden es mit allem Nachdruck weiter verfolgen.